

Ein  
Mit unterschiedlichen Mahlereyen  
Zingerichtetes

*N. 21.* 23.  
CABINET.

Beiden  
Durchleuchtigsten hohen Braut-Verfahrenen  
Als  
Dem Durchleuchtigsten Chur-Prinzen  
und Herzogen in Bayern

CAROLO  
ALBERTO

Und  
Der Durchleuchtigsten Frauen /  
Frauen

MARIA  
AMALIA

Erz-Herzogin zu Oesterreich.

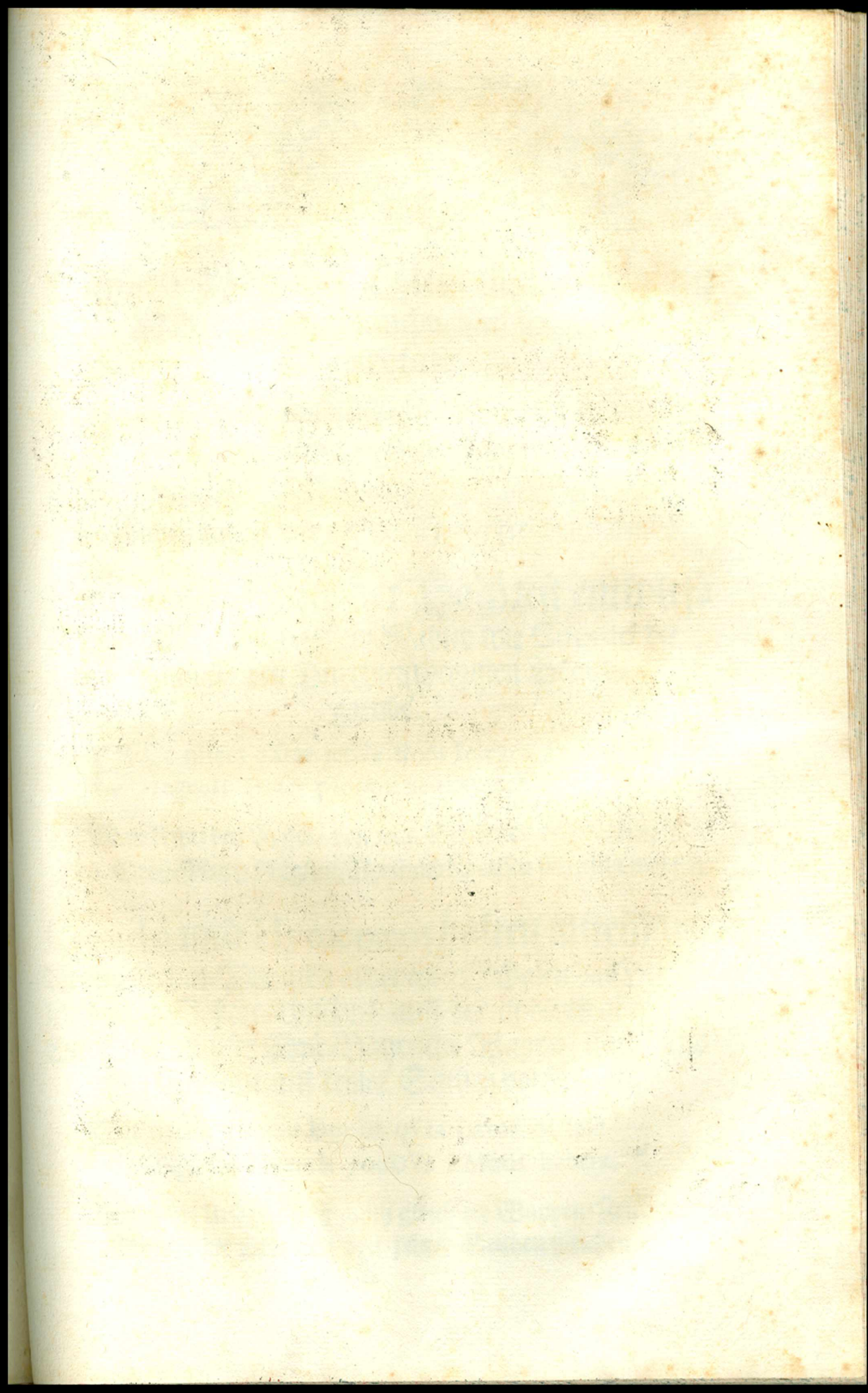
Zu einem Hochzeit-Præsent in tieffster  
Unterthänigkeit übergeben.

München / Gedruckt und zu finden bey Mathias Miedl /  
Anno 1722.

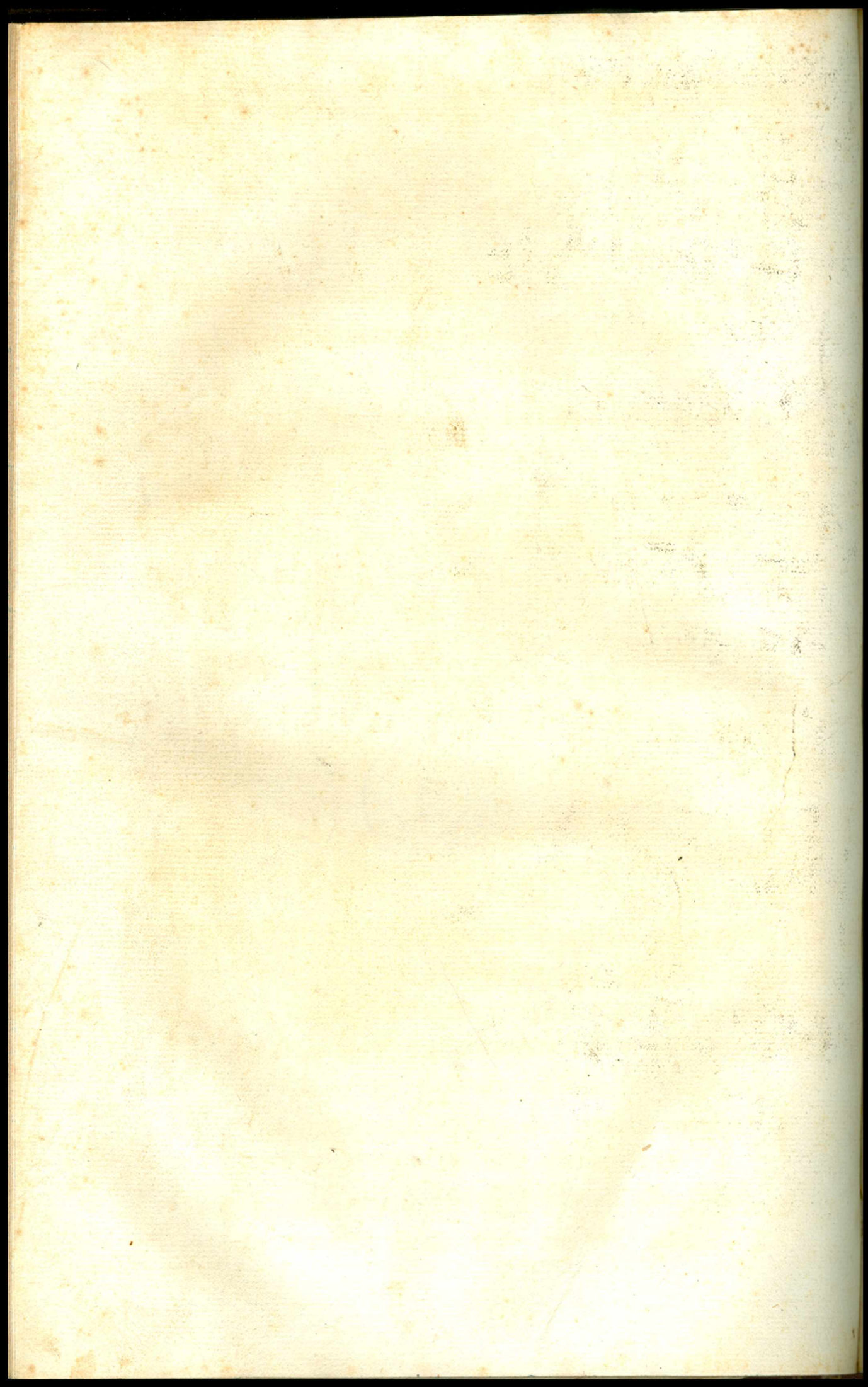
















Cupido Gott der Liebe machet als ein  
Mahler der Durchleuchtigsten Brauth  
Contrefait.

**I**Vno DeCora, sibi saplens, laM nVbILIs AnnIs,  
Et Plerate nitens, nobILItate potens! \*

Die Schönheit / Tugend / Geist / ist hier gleich beyssammen /  
So von dem Vatter und der Mutter her-thun stammen.

Hymenæus Gott der Hochzeit entwirf-  
fet gleichermassen als ein Mahler wie Cupido die  
Bildnus des Durchleuchtigsten Bräuti-  
gams.

**E**CCe nitens extat rebVs frons Integra PatrIs!  
IngenII Dotes plingere neMo potest! \*

Man kennt den Apffel / von was Stammen er gefahlen.  
Groß-Muth / Klugheit / Verstand die lassen sich nicht mahlen.

Cupido und Hymenæus halten miteinander  
der eine Schal-Baag / da in der einen Schalen das Durch-  
leuchtigste Oesterreichische / auff der anderen aber das  
Durchleuchtigste Chur-Bayrische Wappen liget / und  
das Gewicht auf keiner Seithen vorschlaget.

**E**la peana Canent sponsIs qVla Lator & Ipse  
ÆqVaLe ingentIs ponDVs AMoris habent. \*

Was ist die Ursach / daß ganz gleich die Wappen-Zeichen?  
Diweil die Liebe will von keiner Seithen weichen.



**Z**wey Schild stehen beyſammen / in wel-  
cher obgemeldte 2. hohe Wappen zu ſehen / zwischen  
ſolchen haltet Cupido und Hymenæus eine  
Richt-ſchnur.

**H**AVD fLOCI DIſtant ſponſi noVa Lnea reCta  
Nec potVlt generi hoC reCtor eſſe ſCopo! \*

Es iſt bey diſer auch kein Unterſcheid zu finden /  
Und könnte beſſer ſich die Liebe nicht verbinden.

**Z**wey gleiche hohe Cypreß-Baum bey-  
ſammen / an einem iſt gehäſſtet das hohe Stamm-  
Wappen der Durchleuchtigſten Brauth / und an dem  
andern das hohe Stamm-Wappen deß Durchleuch-  
tigſten Bräutigamß / eines ziehret Cupido / und  
das andere Hymenæus mit Blumen.

**V**no Vos hoDie ſponſi niſi fLOre Coronant,  
NaM plerare pares, Nobilitate graves! \*

Sieht man die Tugendt an / oder den hohen Stamm /  
So findet man hier fürwahr ein gleiches Paar beyſammen.

**U**bermahlß den vorigen 2. gleiche Ceder-  
Baum / bey welchen jeden ebenſahlß ein Schild ange-  
häßtet zu ſehen / doch mit diſem unterſcheid / daß in  
dem einem an ſtatt deß hohen Stamm-Wappen die  
2. Buchſtaben : M. A. und in dem andern : C. A. zu  
ſehen / neben einem ſtehet widerum Cupido, und neben  
dem anderen Hymenæus, jeder auff ſeinen  
Schild deutend.

**E**N! DoCVMenta nitent, qVâ ſunt ab origlne natl.  
Inſignis ſtiple proCeritate nitent. \*

Gleichwie der Ceder-Baum ſtets in die Höh thut ſteigen /  
So ſ' Ehr- und Hauß Bayern ſich kan mit Deſterreich zeigen.

Ein



Ein Tisch in einem Zimmer / auff wel-  
chen 2. ineinander geflochtene Ring  
liegen.

TER LATI VIDEANT VINCULA HÆC INFRACTA, nepotes,  
PARCITO PROPTEREA FORSCITE PARCA DIV! \*

Diß Band werd unzertrennt von Euren Erben g'sehen:  
Der Himmel es bewahr / und laß ihm nichts geschehen!

Ein Tempel / in welchem statt der  
Lampen 2. brennende Herken / so mit ihren  
Flammen zusammen  
schlagen.

VNIO TER FELIX, VBI SIC EXALTAT VNVS  
FERVOR, & INVPEROS SAVVS AMORIS ODOR! \*

Glückseeligß Paar / wo man die Einigkeit erblicket /  
Und ein ganz gleiche Flamm zugleich in Himmel schicket!

Cupido und Hymenæus beyammen in  
einem Zimmer / allwo sie miteinander einen Disput oder  
Wort-Streitt de infinito / nemlichen von dem  
Unendlichen führen mit folgenden Schluß /

INTEGRA SI FERVET PLEBAS, NON DESINIT ESSE,  
SIC NEQVE SINCEPI FINIS AMORIS ERIT! \*

Allwo die Liebe auff die Tugendt ist gegründet /  
Wirda man bey der Lieb niemahl ein Ende findet.



**A**bermahl Cupido und Hymenæus bey-  
sammen in einem Cabinet, allwo Hymenæus bey ei-  
nem Tisch sitzend dem Cupido will einige Gesäz  
und Regeln vorschreiben.

**T**aLia non parlor, saplens Tibl rIdeo Leges,  
NatVræ scopVs est, non opVs artis Amor! \*

Die Lieb kennt kein Gesäz / sie laßt ihr nichts vorschreiben/  
Wo sie Vergnügung findt / allda thut sie verbleiben.

**Z**wey schöne Matronen / worvon die eine  
Oesterreich / die andere aber Bayren vorstellet / in einem  
schönen Garten auff einem grossen Amphiteatro die  
2. hohe Stammen- Wappen des Durchleuchtigsten  
Brauth- Paares mit Lorber- und unterschiedlichen  
Blumen becränkendt.

**V**t Vos Ipsus HIMen strInXit, Vos VnDIqVe strIngar  
ContInVls VloLls fors, & VblqVe rosIs! \*

Weil euch das Hochzeit-Band nun thut zusamm verbinden!  
So soll Glück / Lieb und Freud sich stets bey euch einfinden.

**I**n in einer Landschaft aufgesetzte Tri-  
umph-Porten / woran zu sehen die Contrefaits beeder  
Durchleuchtigsten hohen Brauth- Persohnen / vor wel-  
chen sich die 4. Stände / als der Geistliche- Adeliche-  
Burgerliche- und Bauern- Stand in tieffster  
Submission neigen.

**B**aMpInVs Vt VcLatVs aVls slbl fronDIbVs VVas,  
slC Vos faVsta sVper gratla qVaqVe regat! \*

Gleichwie das Neben-Blatt die Trauben thut umgeben /  
Also sollt ihr auch stets in der Vergnügung leben.

Die



**Die zwey Durchleuchtigste hohe**  
 Brauth-Persohnen gehen in einen Garten spaziren / von  
 der Höhe ganz glorreich in einem Triangl scheinet  
 auff dieselbe herunter das Aug  
 Gottes.

**O**rbIs Vos & In CæLI spatio DeVs VnVs & æqVVs  
 VnVs Vos IglrVr strlnKerat æqVVs AMor, \*

Der Himmel / bey dem nur ein Sonne wird gefunden /  
 Hat dise zwey auch nur mit einer Lieb verbunden.

**Ein hoher Berg / auff dessen Gipffel die**  
 öfftern schon gemelte hohen Stammen-Wappen beeder  
 Durchleuchtigsten hohen Brauth-Persohnen stehen /  
 umb disen Berg herum ligen zertrümmerter zu  
 Boden unterschiedliche Egyptische  
 Pyramiden.

**I**vgler, alt vester, postVnt qVæCVnqVe perlr.  
 ViVar AMor, felIX ViVat & Vna fIDesi \*

Es solle Euer Lieb alle Feind zu Boden werffen /  
 Daß sie sich wider euch nicht mehr entbähren derffen.

**Übermahl ein hoher Berg / auff dessen**  
 Gipffel ein Adler mit einem Löwen / welchen Berg sich  
 unterschiedliche Thier / aber Vergebens bemü-  
 hen zu besteigen.

**V**t VIDEo, InVIDIæ Vana est hIC Vrlbus Ira,  
 hIC neXI stabVnt, ut VolVère DI! \*

Man kan dem Feinde zwar den Meyde nicht verbiethen /  
 Doch kan der Adler und der Löw die G'sahr verhietten.



**Hier Chör Trompeter / welche alle  
zugleich blaffen.**

**I**am TVba Lata VoVet: sponsI fLorete! VoVeblt  
EX Vobls Genro: VIVe VaLeqVe DIV! \*

Nun wünschet man vil Glück euch hohen Paar zu sammen /  
Ein gleichs wünschen wird der Frucht von euren Stammen.

**Ein grosse Batterie, worauff die Menge  
Stück gepflanket / welche von dem Cupido  
und Hymenæo loß-gebrennet  
werden.**

**T**VM strepitate TVbl! CIVes strepitate per Vrbes!  
Ter feLIX faVstVs VIVat VterqVe DIV! \*

Damit an disem Tag die Freuden mehr erschallen /  
Darumben billich auch die Carthaunen knallen.

**Cupido und Hymenæus in einem schönen  
aus-spalirten Zimmer ziehren und beschmucken  
auff das fleissigste eine festbare  
Wiegen.**

**I**nterea ornentVr pretioso sIrMare CVnæ!  
Cetera spes stIrpl forte IVbente Dablt! \*

Bergebens und umbsonst wird nicht die Arbeit seyn /  
Der Himmel gibt gewiß das / was gehört hinein.

Aber



**A**bermahl ein Zimmer gleichwie das vorige / darinnen auch ein kostbare Wiegen stehet / in welcher ein holdseeliger Prinz ligt / und von einer Matron (Vigilantiam vorstellend) gewieget wird / neben dieser Wiegen sitzen noch 2. andere Matronen / wovon die eine Austriam, die auff der anderen Seithen aber Bavariam repräsentiret.

**S**ponsi! felici vobis pletate iuvante  
 Flus erlt talis, sed sine fine tamen! \*

Ist gleich der Grundstein klein / darff man doch mit Vertrauen  
 Den Schrocken aller Feind darauff ganz sicher bauen.

**A**bermahl in einem schönen Zimmer ist auff einem Tisch zu sehen ein kostbare Sack-Uhr / 2. darbey stehende Genij deuten auff den Zeiger / so auf 3. stehet.

**A**equi stant & erunt, iustis velut indicat in deo,  
 Quare gaudebit Austria, Bola frequens!

Die Lieb diß hohe Paar thut mit der 3. verbinden /  
 Dardurch wird Oesterreich mit Bayren Freude finden.

**I**n einer freyen schönen Landschaft ist abermahl zu sehen ein Tisch / worauf ein goldener Becher stehet / in welchen oben herab ein Genius auß einem andern Becher den Nectar, als der Götter Trandt einschendet / auff einer Seithen stehet die Durchleuchtigste Braut / auff der anderen aber der Durchleuchtigste Bräutigam.

**P**ectora sic flant. Inperso Nectare vestra,  
 E caelo instillet dulcior hunc deus! \*

Der Liebes-Nectar mach euch frey von allen Beschwerden!  
 Und soll ein starckes Gift vor eure Feinde werden.



**Beede Durchleuchtigste hohe Brauth-**  
Persohnen sitzen in einem prächtigen Römischen Tri-  
umph-Wagen / so von einem Adler und Löwen  
gezogen wird.

**Q**uam bene Conveniunt, & In Vna sede Vehuntur.  
Ela ergo felix Vivat Uterque sibi! \*

Wie schön ist nicht allhier diß hohe Paar beisammen!  
So der Unsterblichkeit zufahren wird ihr Namen!

**Noch ein eben dergleichen Triumph Wa-**  
gen / gleichwie der vorige gewesen / doch mit dem Un-  
terscheid / daß zuruck werthß in dem Wagen denen Durch-  
leuchtigsten hohen Brauth Persohnen gegen über auch  
sitzen Pax, und Amor, neben dem Wagen gehen  
etwelche Genii, so Blumen  
aufstreuen.

**P**erfortis florendo pergit sponsa!!  
Regla Connubii est Portio Pax & Amor! \*

Wo Liebe und der Frid beisammen seynd zu finden /  
Zertrennt sie nichts / und kan sie nichts auch überwinden.

**Eine schöne Pyramide, auf welcher ange-**  
hasset zu sehen die Portraits aller der jenen / so sich aus  
dem Durchleuchtigsten Erk-Hausß Oesterreich mit dem  
Durchleuchtigigen Hausß der Herkogen und Chur-  
Fürsten von Bayern vermählet / als von un-  
ten herauf zu rechnen.

1.<sup>mo</sup> Otto zugenannt der Fröliche / Kaysers Alberti I. 5.<sup>ter</sup> Sohn  
Hertzog in Carnten / vermählet Anno 1334.

2.<sup>do</sup> Erk-Hertzog Albertus IV. zugenannt der Gedultige / ver-  
heurathet Anno 1390.

3.<sup>io</sup> Dessen



- 3.<sup>to</sup> Dessen Tochter Margaretha vermählet Anno 1412.
- 4.<sup>to</sup> Erz-Herzogin Cunigunda Kaysers Friderici IV. Tochter und Kaysers Maximiliani Schwester / vermählet Anno 1487.
- 5.<sup>to</sup> Erz-Herzog Carl Oesterreich-Bräuerischen Linie Ferdinandi I. Sohn / und Kaysers Maximiliani II. Bruder / ware vermählet in dem Jahr / 1570.
- 6.<sup>to</sup> Dessen Sohn Ferdinandus II. Kayser / ware verheurath in dem Jahr 1600.
- 7.<sup>mo</sup> Dero Tochter Erz-Herzogin Mariana Kaysers Ferdinandi III. Schwester / ware vermählet Anno 1635. den 15. Julij.
- 8.<sup>vo</sup> Maria Antonia Kaysers Leopoldi I. und Margarithæ auß Hispanien Tochter vermählet Anno 1685. den 15. Julij.

**Zu oberst auf der Pyramide stehet der Oesterreichische Löw / welcher das Contrafait der Durchleuchtigsten Brauth Mariæ Amaliæ haltet.**

**E**X stlrpe AVGVSTâ, spLenDens VeLVr ante, per æVVM,  
PerpetVô VerTeX fLoreat lte noVVv! \*

Verbindnus in der Lieb thut immer höher steigen  
Zwischen Chur-Bayren/und Hauß Oesterreicher-Zweigen.

**Ein andere der vorigen ganz gleiche Pyramide, auf welcher angehäfftet zu sehen die Portraits aller der jenigen/so sich auß dem Durchleuchtigsten Hauß der Herkogen und Chur-Fürsten von Bayren mit dem Durchleuchtigsten Erk-Hauß von Oesterreich vermählet / so ebenfahls von unten hinauf nach der Ord. nung gesezet / und mit gleichen Numero gezeichnet.**

- 1.<sup>mo</sup> Elisabeth Herzogs Stephani auß Bayren Tochter / so keine Erben hinterlassen / vermählet Anno 1312.
- 2.<sup>do</sup> Johanna Herzogs Albrechts auß Bayren / Grassens in Holland Tochter vermählet Anno 1590.

**E**

3.<sup>to</sup> Hen.



- 3.<sup>to</sup> Henricus der Reiche Herzog auß Bayern vermählet Anno 1412.
- 4.<sup>to</sup> Albertus zugenannt der weise Herzog auß Bayern vermählet Anno 1482.
- 5.<sup>to</sup> Maria Herzogin auß Bayern verhehlicht Anno 1570.
- 6.<sup>to</sup> Herzogin Mariana auß Bayern vermählet Anno 1600.
- 7.<sup>mo</sup> Ihro Chur- Fürstl: Durchl. Maximilian vermählet Anno 1635.
- 8.<sup>vo</sup> Maximilian Emanuel jetziger / und der Himmel gebe ! lang und glückselig regierender Chur- Fürst vermählet Anno 1685.

**Zu obrist diser Pyramide stehet der Chur-  
Bayrische Löw / so das Portrait des Durchleuchtigsten  
Bräutigams Ihro Durchl. des Chur- Prinzen  
und Herzogen in Bayern Caroli Alberti  
haltet.**

**A**ntiqVas LãVDes rebVs renoVabl AVorVM,  
PLVs VLtra hls Venlet stlrpls aVLrVs apex!

Deren Vorfahren Ruhm / Vermählung / Helden-Thaten  
In neuem Wachs- Thum durch diß Hochzeit-Band gerathen.

**In der Haupt-Stadt München vor der  
Residenz ist auf einer hohen Bühne zu sehen Hyme-  
næus, so unter das Gold Gedächtnus-Medaillen auß-  
wirffet / auf solchen ist auf der einen Seithen die Abbil-  
dung beeder Durchleuchtigsten hohen Brauth-  
Persohnen / auf der anderen aber  
folgende Schrift:**

**S**tlrpls aDopratl sponsl fLorete beatl!  
Det parltter Vobls aVrea saCLa DeVs!

Es gibt diß hohe Paar Bayrland ein neues Leben /  
Glück-volle Zeiten woll der Himmel solchem geben!

Wird



Wird vorgestellt der Chur = Fürstl.  
Lust-Orth Nymphenburg; allwo vor dem Schloß  
ein künstliches angezündtes Feuer-Beck zu sehen / mitten  
in solchem gantz in der Höhe brennen heysammen 2. gros-  
se Hercken / vorstellend die Hercken deren zwey Durch-  
leuchtigsten hohen Brauth-Personen.

**P**erfeCrâ Arte Labor patefeClt IVbILa sponsls,  
CeDat at: ACCensls CorDIbVs Artls opVs! \*

Die Flammen von der Kunst seynd als ein Freuden-Zeichen?  
Doch den Flammen der zwey Herzen müssen weichen.

Mitten auf dem grossen Platz der Resi-  
denz-Stadt München seynd auf einer Machine zu se-  
hen 2. grosse Risen / deren jeder ein gross Faß auf dem  
Schultern traget / aus welchen roth- und weisser  
Wein dem Vold zum Preys auß-  
lauffet.

**H**IC bllt, hIC CLaMat: fLorete! nltete benIgnI,  
Lztltla hzC sponsls, pVbLICa slgna strepVnt! \*

Hier springt statt Wasser Wein / so alle Leuth erfreuet /  
Und eins dem anderen zu Truze Vivat schreyet.

Eben auf diesem Platz verkündigen 4.  
Herolden dise hohe Festin, welches so dann Fama  
gegen alle 4. Theil der Welt aufruffet.

**F**LoresCat CaroLVs! fLoresCat AMaLIa strpl!  
VnâslC Orbls non nls! Vota Canat! \*

Es lebe Carolus! Amalia soll leben!

Sag Fama, daß die Welt den Widerschall thue geben!



## Ad Benevolum Lectorem.

**F** In Io, non PI Ctor, neqVe f LOrens arte Poësis,  
HzC nVnC paVCa Tibl CanDIDe LeCtor habe! \*

Interea, Vt VoVer, tenVI, parVoqVe Labor!  
Tu qVoqVe DeVorVs Corrige, qVIDqVID Inest! \*

## An den geneigten Leser.

**I**ch schließ / nicht als Poët, noch Künstler in dem mahlen /  
Geneigter Leser nimm diß wenig gütig an!

Wann ich dardurch mein Schuld nicht völlig kan bezahlen /  
Ist Kräftens Abgang / nicht der Willen Schuld daran /

Erdacht hat es die Lieb / und mahlen that der Willen /  
Wie mein aufrichtigs Herz das Werck hat vorgestellt /

Bitt / deine Gütigkeit und Gnade woll verhüllen /  
Was erwann sey gefehlt / und sonst nicht gefehlt.

